

## Pressemitteilung

20. April 2007

### **AV.E: Altholzmengen um 40 Prozent gestiegen**

**Erfasste Mengen werden in Horn-Bad Meinberg verwertet**

**Kreis Paderborn. Breit ist das Sortiment, was sich alles hinter dem Begriff „Altholz“ verbirgt: Von Transport-Paletten und -Kisten über Möbel, Schränke, Türen, Fachwerk, Dachsparren bis hin zu mit Holzschutzmitteln hochgradig belasteten Bahnschwellen und Leitungsmasten. Allein im Entsorgungszentrum „Alte Schanze“ in Paderborn-Elsen sind im vergangenen Jahr knapp 2.700 Gewichtstonnen (t) dieser Althölzer erfasst worden, die aus Privathaushalten und Gewerbebetrieben stammen. Satte 40 Prozent mehr gegenüber dem Vorjahr. Doch was geschieht eigentlich mit dieser Mixtur unterschiedlichster Gebrauchthölzer?**

Wie der für die Abfallentsorgung im Kreis Paderborn zuständige AV.E-Eigenbetrieb berichtet, werden die Althölzer nach gering und hochgradig belasteten, so genannten „A4“-Hölzern grob sortiert und bereitgestellt. Die Althölzer nehmen anschließend den Weg nach Horn-Bad Meinberg, wo sie bei den Glunz/GHP-Werken (ehemals Hornitex) per Eingangskontrolle einer weiteren Feinsortierung unterzogen werden. Nach Auskunft von Robert Gärtner, dem Leiter für Holzeinkauf und Entsorgungsfachbetrieb bei Glunz in Horn, gelten strengste Auslesekriterien. „A1“ und „A2“-Hölzer sind nach Fachangaben stofflich gut verwertbare Chargen. „Nur diese sind bei uns für die Holzproduktion, d.h. zur Span- und Faserplattenherstellung geeignet,“ so Gärtner wörtlich.

Der mit Schadstoffen belastete Rest gelangt zur energetischen Nutzung in das firmeninterne Biomassekraftwerk. Bei Temperaturen von 850 Grad Celsius und einer Feuerungswärmeleistung von 100 Megawatt werden aus den Rest- und Gebraucht-hölzern Biostrom und Prozesswärme klimaneutral gewonnen. Mit Stolz verweist Gärtner darauf, dass die Energiezentrale Horn mit der hochmodernen Wirbelschicht-feuerungsanlage die strengen Emissionsgrenzwerte einhält und somit als hochwertige Verwertungsanlage im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallge-setzes und der Altholzverordnung anerkannt ist.

Nicht zuletzt aufgrund der sehr guten Verwertungsmöglichkeiten bittet der AV.E die Anlieferer zum Elsener Entsorgungszentrum, die Holzabfälle weitestgehend ohne Anhaftungen wie Glas und Metall getrennt von anderen Abfällen anzuliefern. Allerdings sind kleinere Anhaftungen wie Metallscharniere an Türen oder Nägel in Holzlattungen in der Regel kein Problem bei der Holzentsorgung.